

DNK-Erklärung

PeoplePlanetProfit GmbH & Co. KG

Berichtsjahr	2024
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Patrick Wortner Gerberstraße 7 88250 Weingarten Deutschland +49 751 76778728 pwortner@ppp.ms

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die PeoplePlanetProfit GmbH & CO. KG unterstützt Unternehmen bereits seit 2014 zu allen Fragen der Nachhaltigkeit (Environment, Social, Governance). Speziell bieten wir Dienstleistungen wie Umwelt- und Energiemanagement, ESG-Rating, CO₂-Berechnungen oder Due Diligence Prüfungen an. Eine unserer Kernkompetenzen ist die Beratung im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Kombiniert wird dieses Angebot mit individuellen Softwareprodukten aus eigener Entwicklung, die den heutigen Anforderungen gerecht werden. Dabei sind wir international aufgestellt. Durch unser Expertenteam können wir professionelle Unterstützung anbieten.

Besonders zielstrebig sind wir auch in der Forschung & Entwicklung und schließen uns regelmäßig mit Kooperationspartnern für innovative Forschungsprojekte zusammen. 2024 haben wir am Projekt „Smart Fouling Detection“ gearbeitet, um eine innovative Software zu entwickeln, die Bewuchs an Schiffsrümpfen vorhersagen kann und um dadurch den Wasserwiderstand, Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß zu reduzieren. Ebenso haben wir einen innovativen Datenerfassungsassistenten („EcoAssist“) für Lebenszyklusanalysen (LCA) entwickelt, der Unternehmen dabei unterstützt, ihren ökologischen Fußabdruck effizient zu bewerten und zu reduzieren.

Ergänzende Anmerkungen:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Unternehmensphilosophie basiert auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Dies betrifft nicht nur uns intern, sondern auch unsere Stakeholder, wie Kunden und Lieferanten. Ziel der PeoplePlanetProfit GmbH & Co. KG ist es, Unternehmen weltweit bei der Umsetzung nachhaltiger Praktiken durch das Angebot innovativer Dienstleistungen und qualitativ hochwertige und maßgeschneiderte Softwarelösungen im Bereich ESG (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) zu unterstützen. Kundenzufriedenheit, Qualität, Innovationen und Nachhaltigkeit haben einen besonderen Stellenwert.

Wir achten im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht auf entsprechende Standards. Aufgrund unserer Struktur ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie in die übergeordnete Unternehmensstrategie integriert. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten spiegelt sich auch in unseren Softwareprodukten und Dienstleistungen wider.

Es ist für uns selbstverständlich, dass auch die Geschäftsführung hinter diesem Ansatz steht und diesen auch selbst vorlebt.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem Global Compact, den ILO-Standards, dem NAP, dem GHG-Protokoll sowie der ISO-Norm 14064 und orientiert sich außerdem an den Entwicklungszielen Nummer 1, 3, 4, 9 und 12 der Vereinten Nationen.

Konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen, um Nachhaltigkeit zu erreichen, sind die Folgenden:

- Anbieten von Beratungsdienstleistungen für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft
- Emissionsausgleich durch Kompensation unserer Emissionen
- Mitgliedschaft im AIUIF e.V. und Responsible Steel zur Förderung einer nachhaltigen Lieferkette
- Verwendung von 100 % Ökostrom
- Ausschließliche Nutzung von Second Life Büromöbeln und Recyclingpapier

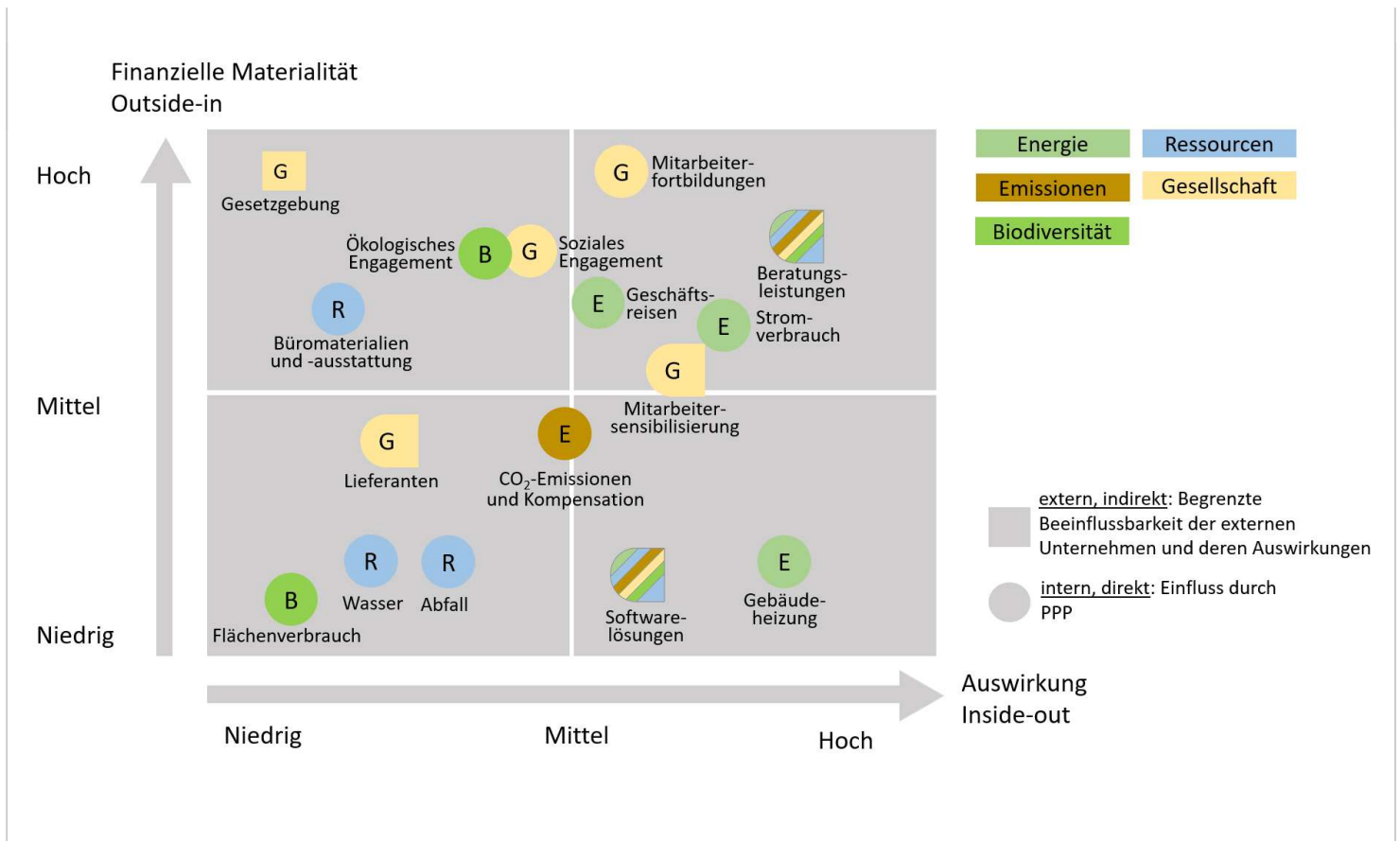
- Verkauf oder Spende von ausrangierten Büromöbeln und -geräten
- Spenden für soziale und ökologische Projekte
- Kommunizieren unseres Code of Conduct und unserer menschenrechtlichen Grundsatzerklärung und entsprechendes Handeln
- Regelmäßige Mitarbeiterfortbildungen
- Flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle sowie Homeoffice zur optimalen Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Betriebsferien zwischen Weihnachten und Neujahr
- Einsatz von digitalen Besprechungen zwischen Kollegen und mit Kunden, wo immer möglich
- Regelmäßige Mitarbeiterumfragen und Feedbackgespräche
- F&E – Kooperationen durch Forschungsprojekte
- Erweiterung unseres Angebots an Dienstleistungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberatung

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Im Laufe der Jahre haben wir es geschafft, ein sehr diversifiziertes Portfolio von Dienstleistungen für unsere Kunden aufzubauen. Wir arbeiten mit verschiedenen Arten von Unternehmen aus vielen Branchen zusammen, wie z.B. Informationstechnologie, Logistik, Maschinenbau, Bauwesen, Lebensmittel, Chemie, Metallverarbeitung und Sonstigen. Aufgrund dieser verschiedenen Branchen ergeben sich für uns eine Vielzahl an Anforderungen. Dies betrifft unseren Hauptmarkt Deutschland, aber auch ausländische Tätigkeiten. Gesetze, Verordnungen und Richtlinien aus dem ESG-Bereich haben Einfluss auf unser Handeln. Eine Rechtskonformität sowie eine Konformität der übrigen Standards und Richtlinien wird eingehalten. Dabei verlangt jeder Auftrag unterschiedliche Anforderungen.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse, die wir seit 2022 jährlich durchführen, werden Aspekte unserer Geschäftstätigkeit identifiziert, welche auf die Umwelt einwirken sowie Aspekte der Umwelt, die einen Einfluss auf unserer Geschäftstätigkeit haben:



Inside-out: welche positiven und negativen Einflüsse haben wir durch unsere Tätigkeit auf die dargelegten fünf Umweltbereiche (Energie, Ressourcen, Emissionen, Gesellschaft, Biodiversität)

Outside-in: wie stark werden die Tätigkeiten bzw. deren Umweltwirksamkeit durch äußere Einflüsse (Gesetze, Normen, Gesellschaft, Umwelt etc.) beeinflusst?

Direkte Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit (intern)

Als reines Dienstleistungsunternehmen mit 100 % Homeoffice-Tätigkeit liegen die größten negativen Auswirkungen im Bereich der Geschäftsreisen. Unsere negativen Auswirkungen durch Stromverbrauch konnten wir durch die Umstellung auf 100% Ökostrom entgegenwirken. Einen hohen positiven Beitrag erreichen wir durch Mitarbeiterfortbildung und -sensibilisierung sowie die Sensibilisierung unserer Kunden für soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen.

Indirekte Auswirkungen durch von uns beratene Dritte (extern)

Da die PeoplePlanetProfit GmbH & Co. KG als Beratungsfirma im Nachhaltigkeitsbereich mit einschlägigen Dienstleistungen wie Ökobilanzierung, Managementsystemen und Softwarelösungen tätig ist, hat die Geschäftstätigkeit über Dritte positive Effekte auf die Umwelt. Kunden werden zu Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert und über Verbesserungspotentiale aufgeklärt. Dies erfolgt insbesondere für die Ökobilanzierung und bei Managementsystemen in einem normativ vorgegebenen Rahmen. Unsere größte negative Auswirkung auf die Umwelt wird als Kehrseite der Auditierung von Managementsystemen durch die Geschäftsreisen zu den Kunden für Begehungen verursacht. Wir versuchen diese auf ein Minimum zu beschränken, sofern dies möglich ist. Nicht zu vermeidende, entstandene Emissionen kompensieren wir.

Weitere wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte wurden im Rahmen einer Stakeholder-Analyse identifiziert (siehe hierzu Kapitel 9).

Auf der einen Seite bieten wir ein modulares Softwaresystem, das dank zertifizierter Server nach DIN EN ISO 27001 und Revisionssicherheit höchsten Datenschutzerfordernissen gerecht wird. Hier greifen wir auf einen „klimaneutralen“ Anbieter zurück.

Andererseits erbringen wir Beratungsleistungen in den Bereichen Digitalisierung, IT-Sicherheit, Managementsysteme, Lieferkettensertifizierung, Energieaudits, Ökobilanzen, Umweltproduktdeklarationen, Nachhaltigkeitsrating, CO₂-Accounting, unter Anderen. Wir unterstützen Unternehmen bei der Einführung von CSR auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Rahmen der CSRD, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und dem UN Global Compact.

Als Kleinstunternehmen haben wir nur wenig Ressourcen, um ein komplettes Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufrecht zu erhalten. Dennoch sind wir durch unser

dargelegtes Vorgehen und Handeln gut für kommende Herausforderungen vorbereitet und nehmen durch unsere innovative Weise sich ergebende Chancen wahr und ergreifen diese.

Chancen/Risiken	Erläuterung
Mitarbeiterfortbildungen (Chancen)	Die Übereinstimmung unserer aktuellen und zukünftigen Aufträge
Mitarbeiterfortbildungen (Risiken)	wirtschaftliche Ressourcen und Zeit für die Ausbildung aufwenden und keinen echten Nutzen daraus ziehen
Soziales Engagement (Chancen)	Die Möglichkeit, eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen zu erreichen
Soziales Engagement (Risiken)	Verwendung der Ressourcen nicht wie vereinbart
Mitarbeitersensibilisierung (Chancen)	Höheres Engagement der Arbeitnehmer bei nachhaltigkeitsbezogenen Projekten
Mitarbeitersensibilisierung (Risiken)	geringeres Engagement der Arbeitnehmer bei Projekten, die nichts mit Nachhaltigkeit zu tun haben
Lieferanten (Chancen)	Die Unterstützung von Lieferanten, die soziale und ökologische Compliance nachweisen
Lieferanten (Risiken)	Höherer Preis der Produkte
Gesetzgebung (Chancen)	Neue Geschäftsfelder aufgrund von neuen Gesetzen möglich
Gesetzgebung (Risiken)	Höherer bürokratischer Aufwand, häufige Änderungen der gesetzlichen Anforderungen und zusätzlicher Aufwand durch laufende Überprüfung der rechtlichen Anforderungen
Ökologisches Engagement (Chancen)	Die Möglichkeit, die Umweltbedingungen zu verbessern
Ökologisches Engagement (Risiken)	Verwendung der Ressourcen nicht wie vereinbart
Flächenverbrauch (Chancen)	Reduzierter Energieverbrauch in den Büroräumlichkeiten
Flächenverbrauch (Risiken)	Ausgelagerter Energieverbrauch
Stromverbrauch (Chancen)	Die Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks durch Ökostrom
Stromverbrauch (Risiken)	Hohe Energieverbräuche (Strom)
Gebäudeheizung (Chancen)	Bewusstsein schaffen, auf energieeffiziente Gebäude zu achten
Gebäudeheizung (Risiken)	Hohe Energieverbräuche (Gas)
Geschäftsreisen (Chancen)	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks durch weniger Geschäftsreisen (mehr Online-Meetings)
Geschäftsreisen (Risiken)	Die Notwendigkeit, öfter zu reisen (Emissionen durch Geschäftsreisen)
Büromaterialien und -ausstattung (Chancen)	Einsparung von Ressourcen
Büromaterialien und -Ausstattung (Risiken)	Keine gute Qualität von Second-Hand-Möbeln und -Geräten
Wasser (Chancen)	Die Verwendung von Wasserspararmaturen
Wasser (Risiken)	Wasserverunreinigung
Abfall (Chancen)	Sortenreine Trennung, Bewusstsein schaffen
Abfall (Risiken)	Recyclingfähigkeit nicht immer gegeben, Transport und Verwertung erzeugt Emissionen
CO ₂ -Emissionen und Kompensation (Chancen)	Marketing-Vorteil
CO ₂ -Emissionen und Kompensation (Risiken)	Höherer Preis der Kompensation, wenn die Klimazertifikate ihren Preis erhöhen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

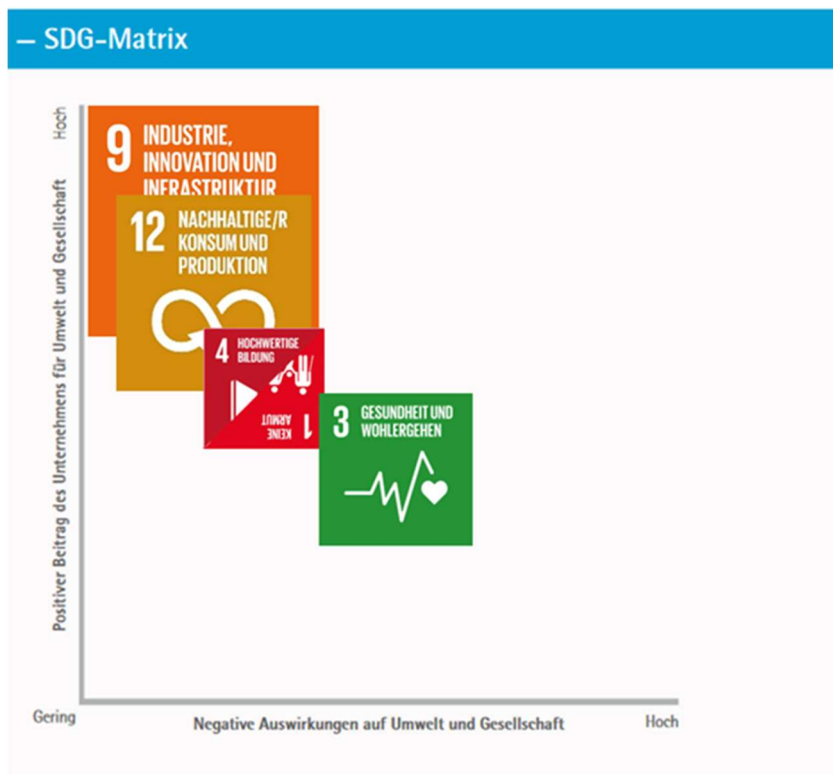
Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Ziele definiert, die sich u.a. auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen stützen.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse wurden fünf zu priorisierenden SDGs für die PeoplePlanetProfit GmbH bestimmt.



Aufgrund unserer nachhaltigen Beratungs- und Softwareentwicklungsleistungen sowie Forschungsprojekten ist Nachhaltigkeit bereits ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, daher beziehen sich unsere Ziele insbesondere auf die Optimierung unserer internen und externen Aktivitäten. Ferner tragen wir hierdurch stark zur Förderung von nachhaltiger Industrialisierung, deren Modernisierung und Innovationen bei (SDG 9 und 12). Innerhalb des Unternehmens investieren wir in die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter durch ergonomische Büroausstattung (auch im Homeoffice) und einen jährlichen Fragebogen zum Wohlbefinden (SDG 3). Wir leisten nicht nur einen Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeiter und zum Wachstum unseres Landes, sondern beteiligen uns auch an der Verbesserung der Bildung, indem wir intern 30 Stunden pro Jahr zur Weiterbildung unsere Mitarbeiter bereitstellen und unser Wissen durch die Veröffentlichung von White Papers, Seminare und die Teilnahme an Forschungsprojekten weitergeben (SDG 1 und 4). SDG 1 wird weiterhin durch unsere Beratungsleistung bzgl. der Einhaltung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette unterstützt.

Die strategischen Ziele werden durch die Geschäftsführung definiert. Die operativen Ziele werden durch das Nachhaltigkeitsteam (Geschäftsführung und Mitarbeiter) definiert. In regelmäßigen Meetings des Nachhaltigkeitsteams werden ALLE Ziele besprochen und priorisiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Für die jeweilige Maßnahme werden verantwortliche Personen bestimmt. Ressourcen werden festgelegt. Die Erreichung der Ziele wird im Team quartalsweise geprüft. Dabei werden die Ziele SMART definiert. Sofern erforderlich, werden die Ziele an die sich verändernden Situationen angepasst. Erreichte Ziele werden auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Ggf. werden neue Ziele abgeleitet. Wir arbeiten hierbei nach dem Plan-Do-Check-Act Prinzip. Eine kontinuierliche Verbesserung wird nachverfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2024 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

Art	Bereich	Ziel	Status
Operativ	ENV	Ausgleich der vorhandenen Scope 1 - 3 Emissionen	Ziel erreicht
Operativ	ENV	Verwendung von 100% Ökostrom	Ziel erreicht
Operativ	SOC	Langfristige Unterstützung mindestens eines sozialen Projekts	Ziel erreicht
Operativ	ENV	Langfristige Unterstützung mindestens eines ökologischen Projekts	Ziel erreicht
Operativ	GOV	Jährliches Umsatzwachstum um 30%	Ziel nicht erreicht
Operativ	GOV	Jährlicher Ausbau des internationalen Geschäfts (Umsatz mindestens +10%)	Ziel erreicht
Operativ	SOC	Mitarbeiterkapazität von 6 VZE	Ziel erreicht
Operativ	SOC	25 Festanstellungen	Ziel nicht erreicht
Operativ	GOV	Gewinnung von 10 neuen Kunden	Ziel nicht erreicht
Operativ	GOV	EBIT von 150 t€	Ziel nicht erreicht

Operativ	SOC	30 Stunden Weiterbildung pro Mitarbeiter	Ziel erreicht
----------	-----	--	---------------

Zusätzlich haben wir auch organisatorische Änderungen vorgenommen, um unsere Effizienz und die Motivation unserer Mitarbeiter zu verbessern (z.B. eine verbesserte Dokumentenablage und eine Verschlinkung der genutzten Softwaresysteme). Für 2025 ist darüber hinaus eine Dokumentenlenkung geplant, um alle Dokumente besser nachzuverfolgen.

Wie in den letzten Jahren angestrebt, erweitern wir unser Kundenportfolio im In- und Ausland. Zudem haben wir unsere langjährigen Kundenbeziehungen gestärkt.

Längerfristige Ziele für 2025 und darüber hinaus:

Art	Bereich	Ziel	Jahr
Operativ	ENV	Ausgleich der vorhandenen Scope 1 - 3 Emissionen	2025
Operativ	SOC	Langfristige Unterstützung mindestens eines sozialen Projekts	2025
Operativ	ENV	Langfristige Unterstützung mindestens eines ökologischen Projekts	2025
Operativ	GOV	Jährliches Umsatzwachstum um 30%	2025
Operativ	GOV	Jährlicher Ausbau des internationalen Geschäfts (Umsatz mindestens +10%)	2025
Operativ	SOC	Mitarbeiterkapazität von 8 VZE (20 VZE bis 2030)	2025
Operativ	SOC	25 Festanstellungen	2025
Operativ	GOV	Gewinnung von 12 neuen Kunden (50 bis 2030)	2025
Operativ	GOV	100 aktive Kunden	2030
Operativ	GOV	EBIT von 170 t€ (300t€ in 2030)	2025
Operativ	SOC	Ausbau der Marke PPP (website traffic mind. +20% im Vgl. zu 2022)	2030
Strategisch	GOV	Ein neues F&E Projekt	2025
Strategisch	GOV	Ein neues Bildungsprojekt	2025
Strategisch	GOV	Ausweitung des Dienstleistungsangebots um mindestens eine neue Dienstleistung	2025
Strategisch	GOV	Implementierung von internen organisatorischen Verbesserungsmaßnahmen	2025
Operativ	ENV	Verkauf oder Spende von nicht mehr benötigter Büroausstattung	2025

Langfristig möchten wir weiterhin mindestens ein soziales Projekt und ein ökologisches Projekt unterstützen, um einen Beitrag für die Gemeinschaft und die Umwelt zu leisten. Wir wollen, dass die PeoplePlanetProfit GmbH & Co. KG Schritt für Schritt in Bezug auf Mitarbeiterzahlen, deutsche und internationale Kunden in Europa, Asien und USA, Umsatz und F&E-Projekten wächst. Unser Unternehmen soll sich als Marke etablieren mit einer stabilen Kundenstruktur und als Anbieter von Dienstleistungen mit hoher Qualität.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Für uns als Beratungsunternehmen liegen die primären Aktivitäten der Wertschöpfung in der Entwicklung von Beratungsleistungen, im Marketing und Vertrieb sowie in der Abwicklung von Projekten im Kundenauftrag. Dementsprechend sind unsere Mitarbeiter unsere wichtigste Ressource und der Fokus für die nachhaltige Entwicklung von PPP. Wesentliche Aspekte liegen im Erhalt der Gesundheit, Chancengerechtigkeit und Qualifizierung. (Details sind in Kriterien 14 bis 16 erläutert.)

In unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gibt es demzufolge keine Rohstoffgewinnung, Transport, Herstellung, Nutzungsphase und kein Recycling. Lediglich unsere Softwareprodukte werden „genutzt“. Hier setzten wir aber auf einen klimaneutralen und nachhaltig engagierten Serverbetreiber, damit die Systeme nur einen minimalen Impact verursachen.

Bei unseren T1 Lieferanten (für z.B. Serverbetrieb, Telekommunikation oder Büroartikel) prüfen wir Nachhaltigkeitskriterien, wie bspw. Umweltinformationen und soziale Informationen.

Da alle unsere Lieferanten größer als wir selbst sind, haben wir keinen direkten Einfluss auf diese.

Lieferanten für Unternehmens- und Marketingartikel werden nach einer Risikobewertung ausgewählt, um sicherzustellen, dass keine negativen Risiken bezogen auf Menschenrechte und Umweltaspekte geben sind. Wir bevorzugen regionale Lieferanten mit einem nachhaltigen Produktionssystem, ökologischen Materialien und sozialer Verantwortung.

Die Transporte von eingekauften Waren (Büromaterial), die nicht ausgeglichen versendet werden können, werden von uns über den CCF berechnet und ausgeglichen.

Ebenso ist die Einhaltung von Datenschutz für uns ein wesentlicher nachhaltiger Aspekt, den wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette verfolgen.

Relevante ökologische und soziale Probleme entlang der Wertschöpfungskette konnte das Management bisher nicht identifizieren. Falls dies in Zukunft mit dem Unternehmenswachstum ein Problem darstellen sollte, werden wir die entsprechende Risikoanalyse durchführen und diese an alle Stakeholder durch einen Code of Conduct kommunizieren. Zusätzlich ist ein supplier CoC geplant.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 1 bis 4

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte..

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als kleines Beratungsunternehmen wird die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen und die Nachhaltigkeitsstrategie zwischen der operativen und der Führungsebene geteilt. Im zweiwöchentlichen Zyklus besprechen wir im Team allgemeine Themen und Nachhaltigkeitsthemen. Dabei werden laufende Ziele geprüft und bereits umgesetzte Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit geprüft. Zur Zielverfolgung verwenden wir ein Softwaresystem.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit hat für uns eine besondere Bedeutung. Wir versuchen allen Bedürfnissen und Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden und legen großen Wert darauf, finanzielle, soziale und ökologische Belange zu berücksichtigen. Basierend auf unserer Stakeholder-, sowie Risikoanalyse setzen wir die Anforderungen um und priorisieren Maßnahmen mit höherer Gewichtung.

Darauf basierend haben wir folgende Regeln und Prozesse definiert, die den Rahmen für die operative Umsetzung unsere Nachhaltigkeitsstrategie bilden:

- PPP-Unternehmenspolitik
- PPP Code of Conduct (inkl. Legal and Regulatory Compliance, Conflicts of interest, Workplace Conduct and Respect for Human Rights, Health and Safety, Social and Environmental Responsibility, Innovation, Competition, Anti-Corruption and Bribery, Confidentiality and Data Protection, Reporting Violations and Disciplinary Actions)
- PPP menschenrechtliche Grundsatzerklärung
- Homeoffice Regelung
- Regelung für jährliche Weiterbildung aller Mitarbeiter

- Corporate Carbon Footprint (CCF) Erfassungsbogen
- System für internes Vorschlagswesen
- Einbindung von nachhaltigen Aspekten in die Angebotserstellung (z.B. Reduzierung von Präsenzveranstaltungen auf ein Minimum)

Unser Qualitäts- und Compliance-Managementsystem wird gepflegt, um unseren Kunden und Mitarbeitern die beste Effizienz zu garantieren. Einmal jährlich führen wir zudem ein internes Audit durch.

Wir aktualisieren regelmäßig und automatisch unser Rechtsregister mit einer digitalen Plattform, um alle neuen wichtigen Änderungen und Normen in Echtzeit aufzunehmen.

Alle Informationen, die unsere Mitarbeiter kennen müssen, werden über unser Cloudsystem veröffentlicht, um vollständig transparente Prozesse zu gewährleisten. Die Software ermöglicht es den Mitarbeitern:

- Arbeitszeiten zu erfassen
- Urlaubstage einzutragen
- Eine Geschäftsreise zu planen
- Laufende Projekte zu visualisieren
- Den Überblick über Aufgaben zu behalten
- In Online-Plattformen nach Projekten und Schulungen zu suchen

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Einmal im Jahr setzen wir unsere gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele. Zur Messung und Steuerung dieser Ziele erfassen wir ganzjährig Kennzahlen, und wir werten diese am Jahresende die Gesamtentwicklung aus. Wir aktualisieren unsere Geschäftsplanung kontinuierlich zu den festgelegten KPIs. Auf diese Weise können wir das Wachstum unseres Unternehmens verfolgen und zukünftige Entwicklungen antizipieren oder korrigierende Maßnahmen ergreifen. Je nach Kennzahl legen wir Ziele fest.

Zu diesem Zweck erfassen wir Daten zum Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Klimarelevanter Emissionen, Lieferkette, arbeitsbedingter Ausfälle, Fortbildungen, Reisen, Diversität, Korruption, Diskriminierung, Lieferanten, Einhaltung von

Menschenrechtsstandards, Gesetzen und Rechtsvorschriften sowie betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Die erfassten Daten stammen bspw. von Rechnungen (Strom, Gas, Diesel, etc.) oder internen Erfassungssystemen (Weiterbildungsstunden, Neueinstellungen, etc.). Die Daten werden mit den Vorjahreswerten verifiziert und auf Plausibilität geprüft. Außerdem betrachten wir die Gesamtentwicklung der einzelnen Daten über definierte Zeiträume. Der Corporate Carbon Footprint ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte sind Transparenz, Ehrlichkeit, Integrität, Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Innovation, Kundenorientierung, Teamarbeit, Mitarbeiterzufriedenheit und Verantwortungsbewusstsein. Diese haben wir auch in unserer Unternehmenspolitik und unserem Code of Conduct dokumentiert. Als Beratungsunternehmen legen wir großen Wert auf langfristige Beziehungen zu unseren Kunden. Wir wollen Unternehmen durch personalisierte smarte und nachhaltige Software- und Beratungsleistungen in allen Prozessen bezogen auf ESG effizienter machen. Diese Flexibilität ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden schnell zu erfüllen und Zeit zu sparen. Die Anzahl unserer Referenzen bestätigt die Qualität unserer Arbeit und Zuverlässigkeit. Transparenz hat für uns einen besonderen Stellenwert. Deshalb veröffentlichen wir unsere CO₂-Emissionen auf unserer Webseite. Sämtliche Firmendokumente sind für alle Mitarbeiter in unserer internen Plattform zugänglich. Das geistige und körperliche Wohlbefinden unseres Teams ist eine unserer Prioritäten, denn nur motivierte Mitarbeiter mit einer gemeinsamen Unternehmensvision können sich in einem langfristigen Engagement einbinden.

Mitarbeiter werden regelmäßig in Bezug auf unsere gemeinsam erarbeitete Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen geschult. Dies betrifft auch neu eingestellte Personen. Schulungen erfolgen ebenso zu rechtlichen Anforderungen (z.B. Umweltrecht, Arbeitsgesetzgebung, Datensicherheit, Korruptionsbekämpfung) wie auch zu Gefährdungen am Arbeitsplatz. Die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen werden in der Unternehmenspolitik, des Code-of-Conduct und der menschenrechtlichen Grundsatzerklärung festgehalten und entsprechend von uns (vor-) gelebt. Wir haben ein Compliance-System implementiert, um die Einhaltung geltender Gesetze täglich zu überwachen und

sicherzustellen. Unser Online-Rechtsregister bietet einen Überblick über relevante Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Das Rechtsregister wird automatisch in Echtzeit aktualisiert.

Externe Stakeholder wie bspw. Kunden und Lieferanten werden ebenfalls von uns zu Themen, wie Umweltmanagement, Emissionen, Klimawandel etc. geschult. Dazu haben wir spezielle Workshops ausgearbeitet. Alle Trainings werden auf Deutsch sowie bei Bedarf auf Englisch angeboten. Spezielle Trainings im Ausland erfolgen zusammen mit Übersetzern.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Wir sind eine Nachhaltigkeitsberatung. All unser Handeln und all unsere Ziele haben einen Nachhaltigkeitsbezug. Dementsprechend orientieren sich Zielvereinbarungen und Vergütungen von Führungskräften und Mitarbeitern vollumfänglich an Nachhaltigkeitszielen und an langfristiger Wertschöpfung.

Unser Vergütungssystem bietet unseren Mitarbeitern ein Festgehalt und ein Bonussystem für neue und bestehende Projekte. Lohnunterschiede zwischen Arbeitnehmern erklären sich durch unterschiedliche Bildungsniveaus, Erfahrungen und Verantwortlichkeiten. Nicht monetäre Anreize beziehen sich auf die Vorteile einer 100%-igen Arbeitsform im Homeoffice mit flexiblen Arbeitszeiten während des Tages. Dies hängt mit der Nachhaltigkeit zusammen, da es dazu beiträgt, das Pendeln zwischen Wohnung und Büro zu reduzieren. Darüber hinaus investieren wir in eine nachhaltige Wertschöpfungskette, weil wir langjährige Mitarbeiter beschäftigen und in deren Entwicklung investieren. Die Unternehmensgröße schließt die

Einrichtung von Kontrollgremien aus, aber wir begleiten den individuellen Weg jedes Mitarbeiters. Wir geben Berufseinsteigern die Möglichkeit, bei uns beruflich zu wachsen, Erfahrungen und Verantwortung zu sammeln, an unseren Projekten mitzuarbeiten und „Learning by Doing“ zu lernen. Eine Zielkontrolle, findet im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aufgrund unserer Größe haben wir nicht explizit eine Trennung zwischen Management und Angestellten.

Alle Mitarbeiter inkl. Geschäftsführung sind unbefristet angestellt. Die Vergütung erfolgt monatlich gemäß Arbeitsvertrag. Zusätzlich erfolgt eine jährliche Bonuszahlung bezogen auf die Kundenprojekte.

Alle langjährigen Angestellten können von einer beruflichen Altersvorsorge profitieren.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Geschäftsführung zum Median beträgt 1,4. Bei dieser Berechnung sind die Gehälter der geringfügig beschäftigten Personen nicht mitberücksichtigt, da deren Arbeitszeit reduziert ist.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Nachhaltigkeit ist eine der obersten Prioritäten auf unserer Agenda. Über die eigentliche Geschäftsbeziehung hinaus sensibilisieren wir unsere externen Stakeholder (wie bspw. Kunden und Lieferanten) zu Themen, wie Umweltmanagement, Emissionen, Klimawandel, etc. . Dies geschieht meist im direkten Dialog.

Über unser Qualitätsmanagementsystem führen wir eine jährliche Stakeholderanalyse durch. Dabei werden neue Stakeholder identifiziert und sowohl interne als auch externe Stakeholder analysiert, deren Erwartungen an uns geprüft und Risiken und Chancen abgeleitet. Bei der Stakeholderanalyse ist eine Kommunikationsmatrix hinterlegt, die beschreibt, wann, mit wem, worüber was, wie oft kommuniziert wird.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Relevante Anspruchsgruppen und ihre Hauptinteressen sind:

Interne Stakeholdergruppen

- Angestellte: sichere Beschäftigung mit Gehaltsentwicklung
- Vorstand/Management: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung, Marktanteil...)
- Eigentümer: Zielerreichung (Gewinn, Nachhaltigkeit, Umsatzentwicklung, Marktanteil...), Unternehmenserhalt

Externe Stakeholdergruppen

- Lieferanten: Liquidität, Langfristigkeit, Zahlungsziele
- Kunden: Faire Preise, Leistungserfüllung
- Staat und Gesetzgeber: Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Gemeinde und Behörden: Steuern, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Wirtschaftsprüfer: Bilanzierung/Abschlüsse etc.
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Gerechtigkeit, Gleichverteilung, Umweltschutz, soziale Standards
- Experten, Verbände und Vereine: Netzwerk, Austausch von Know-how und Perspektiven
- Hochschulen und Kooperationspartner: anwendungsorientierte Forschung, Finanzierung
- Geldgeber, Banken und Versicherungen: Liquidität, wenig und geringe Risiken

Mitarbeiter können ihre Interessen und Anliegen in direkten Gesprächen anbringen.

Wir arbeiten priorisiert mit externen Partnern und Lieferanten zusammen, die ähnliche Nachhaltigkeitsziele verfolgen.

Da für uns auch die Forschung eine wichtige Rolle spielt, legen wir großen Wert auf unsere Forschungspartner und stehen im ständigen Dialog, um die Projektaktivitäten optimal zu koordinieren. Wir erkennen auch die Relevanz vieler Experten, von denen wir uns durch Konferenzen, Kongresse, Seminare und Schulungen zusätzliches Wissen aneignen.

Primär kommunizieren wir mit unseren Kunden sowie unseren Netzwerkpartnern. Bei den Kunden gibt es bspw. regelmäßige Feedbackrunden und Kundenzufriedenheitsbewertungen nach den Projekten. Außerdem ist es uns wichtig, dass Kundenbeziehungen gepflegt werden. Feedback von Kunden; sowohl positiv als auch negativ nehmen wir auf, analysieren es und setzen es ggf. sinnvoll um.

Mit unseren Partnern kommunizieren wir ebenfalls regelmäßig zu Projekten, aktuellen Entwicklungen und bspw. Forschungsaufgaben. Auch hier ist uns ein Feedback wichtig. Eine sinnvolle Umsetzung des Feedbacks erfolgt ebenfalls nach einer Analyse.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Kundenanfragen und Anfragen von Netzwerkpartner wurden beantwortet. Beispielsweise wurden 2024 Dienstleistungen bzgl. CSRD/ESRS von Kunden angefragt. Diese haben wir nach Prüfung in unser Portfolio aufgenommen. Weitere Stakeholder-Gruppen haben 2024 keine wichtigen Themen oder Anliegen geäußert.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir treiben Innovationen in Richtung Nachhaltigkeit durch die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte voran. Wir helfen anderen Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsziele durch die Implementierung unseres digitalen Systems zu erreichen und ihre Prozesse zu erleichtern. Wir beraten unsere Kunden bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und richten gemeinsam die gewünschten Managementsysteme zur Erfüllung sozialer, ökonomischer und ökologischer Anforderungen (z. B. Carbon Footprint, Ökobilanzen, Lieferketten-Sorgfaltspflichtgesetz, CSR-Kriterien, etc.) ein. Die Digitalisierung ist für die Innovationsförderung von großer Bedeutung. Deshalb bieten wir individuelle Lösungen für die Entwicklung von Plattformen. Um den Erfolg jedes Projekts zu garantieren, arbeiten wir mit unseren Partnern und Auftraggebern in enger Abstimmung zusammen.

Bei Bedarf führen wir Workshops und Seminare durch, um Kunden und ggf. Lieferanten zu einem bestimmten Thema weiterzubilden.

Geförderte Forschungsprojekte bilden eine Grundlage unserer Innovationen. Dabei achten wir darauf, dass die Forschungsvorhaben die drei Säulen der Nachhaltigkeit bedienen. Diese Projekte laufen über Netzwerke ab, in denen sowohl Vertreter aus der Industrie als auch aus der Wissenschaft beteiligt sind. Die hier entwickelten Produkte werden bis zur Marktreife getrieben. Wie zu Beginn des Berichtes erwähnt, haben wir in diesem Rahmen im Jahr 2024 an den Projekten „Smart Fouling Detection“ und „EcoAssist“ gearbeitet.

Durch eine enge Zusammenarbeit und einen ständigen Austausch mit unseren Stakeholdern und unserem Netzwerk oder durch Teilnahme an Veranstaltungen, Workshops und Schulungen identifizieren und beobachten wir aktuelle Trends und Innovationen. Daraus leiten wir Chancen zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung ab und entwickeln so auch innovative Lösungen für unsere Kunden.

Bei neuen Produkten und Dienstleistungsangeboten orientieren wir uns an den SDGs. So werden bspw. Forschungsprojekte hinsichtlich den SDGs untersucht und die Ziele mit eingearbeitet. Sowohl bei der Einreichung als auch der Entwicklung der Produkte/Dienstleistungen spielen diese Ziele eine Rolle. Jedoch können sich die Anforderungen je nach Produkt/Dienstleistung unterscheiden. Dennoch ist zu sagen, dass all unsere Produkte/Dienstleistungen einen Fokus auf ESG legen.

Mitarbeiter sind dazu aufgefordert, jederzeit nachhaltige Ideen und Vorschläge einzubringen, die sowohl interne Prozesse verbessern als auch unsere Dienstleistungen noch nachhaltiger ausrichten. Darüber hinaus besteht eine für alle Mitarbeiter zugängliche und anonym erweiterbare Liste für Verbesserungsideen, wovon jährlich eine durch die Geschäftsführung gewählt und umgesetzt wird. In den quartalsweise stattfindenden Zieldefinitions- und Zielüberprüfungsbesprechungen werden die vorliegenden Vorschläge diskutiert, ggfls. in Unternehmensziele überführt und überwacht.

In welchem Ausmaß wir (als Unternehmen) unsere ökologischen Auswirkungen dadurch bereits verringern konnten, ist in den Kriterien 11 bis 13 quantifiziert dargelegt. Eine Quantifizierung unseres nachhaltigen Impacts einzelner Produkte/Dienstleistungen/Projekten oder sozialer Kriterien haben wir bisher noch nicht erreicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Da es sich bei der PeoplePlanetProfit GmbH & Co. KG um ein kleines Unternehmen mit wenigen Finanzanlagen handelt, wird dieser Leistungsindikator als nicht relevant eingestuft.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Aufgrund unserer Beratungs- und Softwareentwicklungstätigkeit ist die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im Verhältnis zum produzierenden Gewerbe sehr gering. Unsere verwendeten Ressourcen für den täglichen Büroalltag sind Energie (Strom, Gas, Diesel, Benzin), Verpackungsmaterialien, Büroartikel und Wasser für Sanitäranlagen (siehe folgende Tabelle). Die genaue Menge wird über den CCF dargestellt.

Bezeichnung	Wert 2022	Wert 2023	Wert 2024	Einheit
Strom (inkl. Homeoffice)	5256	540 (ohne HO)	4669	kWh
Gas	7866	8000	6000	kWh
Wasser (inkl. Homeoffice)	60	60	60	m ³
Benzin/ Diesel	9600	18814	1114	km
Abfälle (sortenrein)	12	12	12	kg*

* Hier müssen wir darauf hinweisen, dass uns in den DNK-Erklärungen für 2022 und 2023 ein Fehler unterlaufen ist. Den angegebenen Werten für Abfälle wurden fälschlicherweise die Einheit Tonnen gegeben anstelle von Kilogramm.

Die größte Menge an Ressourcen, die wir verbrauchen, sind IT-Geräte wie Laptops, Computer, Handys, Server, Internet-Router und andere elektrische Geräte, wie Kaffeemaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke. Die Geräte werden abgeschrieben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Zur Verbesserung der Ressourceneffizienz haben wir uns zum Ziel gesetzt ausrangierten Geräte und Büroausstattung weiter zu verkaufen oder zu spenden. Darüber hinaus haben wir unsere Ziele für 2024 bzgl. Ressourcenmanagement (100% Ökostrom und Ausgleich aller Emissionen) erfolgreich erreicht.

Für 2025 planen wir als Mitarbeiterziel zu definieren, jährliche eine Fortbildung zum Thema nachhaltige Ressourcennutzung zu belegen.

Unsere täglichen Treffen zwischen Mitarbeitern finden in digitaler Form statt. Auch der Großteil der Kommunikation mit externen Parteien findet vorrangig online statt. Im Falle von Versandtätigkeiten achten wir darauf Verpackungsmaterialien wiederzuverwenden.

Hier noch Beispiele von weiteren implementierten Maßnahmen bzgl. Ressourcenmanagement zum Schutz von Ressourcen und Umwelt:

- Reduktion von Reisetätigkeiten
- Reduktion von Pendelaktivitäten zum Arbeitsplatz
- Kompensation von CO₂- Emissionen
- Arbeiten aus dem Homeoffice
- Klimaneutraler Betrieb von Servern
- Reduktion von Papiernutzung und Nutzung von recyceltem Papier
- Beachtung von Umweltsiegeln
- Nutzung von refurbished-Geräten
- Beachtung von Energieeffizienz beim Kauf von energiebetriebenen Geräten
- Regionale Beschaffung
- Regionale Entsorgung von Abfällen

Soweit möglich, setzten wir bei unserer IT-Ausstattung auf refurbished-Geräte. Bei der Entsorgung oder Spende der Geräte werden die Daten gemäß Datenschutz-Vorschriften vernichtet.

Bei der Büroausstattung verwenden wir ausschließlich Recyclingpapier und verwalten die meisten Dokumente online. Wir wenden ein Konzept der Wiederverwendbarkeit und Reparierbarkeit an, deshalb sind alle Möbel, die in unserem Büro verwendet werden aus zweiter Hand.

Insofern Ausstattung und Geräte aus erster Hand beschafft werden, achten wir auf Umweltsiegel. Neben einer regionalen Beschaffung setzen wir auch auf eine regionale Entsorgung unseren Abfall.

Für unseren Strombedarf setzen wir zu 100% auf Ökostrom. Bei energiebetriebenen Geräten achten wir auf die Energieeffizienz und prüfen beim Erwerb, ob diese auf einem aktuellen Stand ist. Wir verwenden einen klimaneutralen Server.

Durch das Wiederaufforstungsprojekt mit Treedom unterstützen wir die Biodiversität, die Bekämpfung von Abholzung und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion.

Wie beschrieben, haben wir Maßnahmen definiert und umgesetzt, um unsere tatsächlichen Auswirkungen auf Ressourcen und Umwelt zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir keine weiteren potenziellen Risiken identifiziert, die unsere Geschäftstätigkeit haben könnte.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;

ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Nicht erneuerbare Materialien sind Büromöbel (ausgenommen Holzmöbel), Bürobedarf (Kugelschreiber, Hefter etc.) und IT-Geräte.

Erneuerbare Materialien sind Holz (Tische, Stühle, Papier).

Wir beziehen keine direkten Ressourcen, da wir ein Dienstleister sind.

Folgendes Material wurde 2024 beschafft und verwendet (inkl. Homeoffice):

Materialien			Volumen oder Gewicht		Einheit
			2023	2024	
erneuerbare	Papier	recycelt	10	10	kg

nicht erneuerbare	Bürobedarf	recycelt und nicht-recycelt	100	100	kg
	IT-Geräte	refurbished	9	2	Menge

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Keine stationäre Verbrennung von Kraftstoffen

b. Keine stationäre Verbrennung von Kraftstoffen

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

	2022	2023	2024
Stromverbrauch in kWh (inkl. Homeoffice)	5256	540 (o.HO)	4669

ii. Heizenergieverbrauch

	2022	2023	2024
Heizenergieverbrauch in kWh (ohne Home-Office)	7866	7866	6000

iii. Kühlenergieverbrauch

	2022	2023	2024
Kühlenergieverbrauch in kWh	0	0	0

iv. Dampfverbrauch

	2022	2023	2024
Dampfverbrauch in kWh	0	0	0

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

	2022	2023	2024
Verkaufter Strom in kWh	0	0	0

ii. verkaufte Heizungsenergie

	2022	2023	2024
Verkaufte Heizungsenergie in kWh	0	0	0

iii. verkaufte Kühlenergie

	2022	2023	2024
Verkaufte Kühlenergie in kWh	0	0	0

iv. verkauften Dampf

	2022	2023	2024
Verkaufter Dampf in kWh	0	0	0

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

	2022	2023	2024
Gesamter Energieverbrauch in kWh	13122	8406 (o. Strom im HO)	10669

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

ISO 14001 und ISO 14064.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.
DEFRA

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Verwendung von Bürogeräten mit geringem Energy-Label, Schulung der Angestellten (Richtiges Lüften, Stand-by-Zeiten, etc.). Nutzung von Smart-Home Geräten (Präsenzmelder), Abschaffung des Firmenfahrzeugs.

Eine genaue Quantifizierung ist aufgrund der primären Home-Office-Tätigkeit nicht möglich. Im Büro selbst ist der Energieverbrauch sehr gering.

b. Strom, Heizenergie, Diesel

c. Basisjahr 2020, da erstmalige Berechnung des CCF

d. In Anlehnung an EN 16247

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a. Gesamte Wasserentnahme: 0,033 Megaliter

i. Oberflächenwasser;

0 Megaliter

ii. Grundwasser;

0 Megaliter

iii. Meerwasser;

0 Megaliter

iv. produziertes Wasser

0 Megaliter

v. Wasser von Dritten.

0,033 Megaliter

b. Gesamte Wasserentnahme: 0 Megalitern

c.

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

0,033 Megaliter

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

0 Megaliter

d. Annahme: 25 l pro Tag pro Angestellte x Vollzeitäquivalent x 220 Arbeitstage

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a.

	Menge 2022	Menge 2023	Menge 2024	Einheit*
gemischter Siedlungsabfall	2,4	4	4	kg
Pappe/ Papier/ Kartonagen	6	10	10	Liter
Verpackungen	2,4	4	4	Liter
Bioabfälle	0,6	1	1	Liter
Glas	0,6	1	1	Liter

* Hier müssen wir darauf hinweisen, dass uns in den DNK Berichten für 2022 und 2023 ein Fehler unterlaufen ist. Den angegebenen Werten wurden fälschlicherweise die Einheit Tonnen gegeben anstelle von Kilogramm und Litern.

b. Gemäß Gewerbeabfallverordnung und dem Abfallrechner des BSR.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unsere Emissionen berechnen wir nach dem GHG Protocol. und vergleichen sie immer mit dem Basisjahr. Die Faktoren kommen von DBEIS sowie Ecoinvent in der aktuellen Version. Wir setzen die CO₂ Emissionen zu keiner Bezugsgröße, wie Mitarbeiteranzahl oder Umsatz, ins Verhältnis.

In Scope 1 haben wir die direkten THG-Emissionen im Unternehmen aus der eigenen Verbrennung von Primärenergieträgern quantifiziert. Das Firmenfahrzeug wurde 2024 abgeschafft. (Die Emissionen aus Mietfahrzeugen sind in Scope 3 berücksichtigt.) Die Beheizung unseres Gebäudes mit Erdgas verursacht 1,11 t CO₂-Äquivalente. Unsere Scope 1-Emissionen betragen damit 1,11 t CO₂-Äquivalente. Als Beratungsunternehmen ohne industrielle Produktion fallen keine Emissionen im Zusammenhang mit Kühlmitteln und Prozessen an.

In Scope 2 berechnen wir die indirekten Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, also Strom. Diese betragen 0 t CO₂-Äquivalente da unser Büro zu 100 % mit Ökostrom betrieben wird. Es fallen keine weiteren Emissionen im Zusammenhang aus dem Bezug von Fernwärme, Fernkälte oder Dampf an.

In Scope 3 haben wir alle indirekten Emissionen quantifiziert, die in unserer Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen. In Scope 3 haben wir viele Kategorien wie Waren/Dienstleistungen, Investitionen, Kapitalgüter, Abfälle, Berufsverkehr und vorgelagerte Transporte, u.a. berechnet. Die detaillierte Tabelle mit den Scope-3-Kategorien ist im Leistungsindikator GRI SRS-305-3 dargestellt. Alle Scope-3-Emissionen betragen zusammen 1,79 CO₂-Äquivalente. Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2024 ein CO₂-Fußabdruck von 2,89t CO₂-Äquivalenten. Die verursachten Emissionen wurden durch die Investition in ein Wiederaufforstungsprojekt mit Treedom kompensiert.

Unser Ziel zur Umstellung auf Ökostrom haben wir bereits seit Geschäftsbeginn erreicht. Die Heizenergie können wir nicht umstellen, da wir in einem gemeinschaftlich genutzten Raum in Miete sind. Das Firmenfahrzeug wurde 2024 abgeschafft. Neben diesen Herausforderungen und Reduzierungsmöglichkeiten konnten keine weiteren wesentlichen Aspekte identifiziert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1):
1,11 t CO₂e in 2024

b. In die Berechnung einbezogene Gase:
Alle

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent:
Wir bilanzieren keine biogenen Kohlenstoffe.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

- i. der Begründung für diese Wahl;
Als Basisjahr haben wir 2020 gewählt, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.
- ii. der Emissionen im Basisjahr;

Die direkten Emissionen in Scope 1 betrugen im Basisjahr 2020 2,1 t CO₂-Äquivalente (2024: 1,11 t CO₂-Äquivalente). Trotz Investition in ein Büro und gestiegener Anzahl von Projekten, konnten die direkten Emissionen durch den Verzicht auf ein Firmenfahrzeug im Vergleich zum Basisjahr fast halbiert werden.

Bereich	Bezeichnung	2020 in t CO ₂ e	2021 in t CO ₂ e	2022 in t CO ₂ e	2023 in t CO ₂ e	2024 in t CO ₂ e
Gebäude	Heizung	0,7	0,6	1,4	1,4	1,1
Firmenfzg	Pkw	1,4	2,3	1,6	3,1	0
Scope 1 Gesamt		2,1	2,9	3,0	4,5	1,1

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

Keine

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen:

keine

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm: ISO 14064

*Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. *Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*

b. *Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*

c. *Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*

d. *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*

- i. der Begründung für diese Wahl;
 ii. der Emissionen im Basisjahr;
 iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2): 0 t CO₂-Äquivalente

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent:
 0 t CO₂-Äquivalente in 2024

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase:
 Alle

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl:

Als Basisjahr haben wir 2020 gewählt, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

ii. der Emissionen im Basisjahr;

Die indirekten Emissionen in Scope 2 betrugen im Basisjahr 2020 0,7 t CO₂-Äquivalente (2024: 0 t CO₂-Äquivalente). Der Grund für den Rückgang der Emissionen gegenüber 2020 ist die Umstellung auf 100 % Ökostrom im Jahr 2023.

Bereich	Bezeichnung	2020 in t CO ₂ e	2021 in t CO ₂ e	2022 in t CO ₂ e	2023 in t CO ₂ e	2024 in t CO ₂ e
Gebäude	Betrieb (Strom)	0,7	0,5	0,2	0	0
Scope 2 Gesamt		0,7	0,5	0,2	0	0

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben:
 Keine

- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle:
Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle:
keine
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme:
ISO 14064

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.*
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.*
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3):
1,79 t CO₂e in 2024

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase:
Alle

c. Biogene CO₂ -Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent:
Wir verwenden keine klimarelevanten Gase.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Scope-3-Emissionen in Kategorien unterteilt und dargestellt:

Bereich	2020 in t CO ₂ e	2021 in t CO ₂ e	2022 in t CO ₂ e	2023 in t CO ₂ e	2024 in t CO ₂ e
Waren/Dienstleistungen	1,08	0,62	0,48	0,36	0,30
Investitionen	0,003	0,003	0,006	0,013	0,010
Kapitalgüter	0	3,71	5,70	0	0
Aus Scope 1 und 2	1,03	0,73	2,28*	2,64*	1,23
Vorgelag. Transporte	0,04	0,02	0,08	0,06	0,06
Abfälle	0,22	0,19	0,25	0	0
Geschäftsreisen	0,97	0	0,13	0,26	0,18
Berufsverkehr	0,12	0,12	0,35	0	0
Frischwasser	0,02	0,01	0,01	0,01	0
Abwasser	0,04	0,01	0,02	0,02	0
Scope 3 Gesamt	3,53	5,42	9,30*	3,36*	1,78

* Leider kam es in den DNK-Berichten von 2022 und 2023 zu einer doppelten Berücksichtigung von bestimmten Scope 3 Emissionen. Diese Werte wurden hier entsprechend korrigiert.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl:

Als Basisjahr haben wir 2020 gewählt, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

ii. der Emissionen im Basisjahr:

Die indirekten Emissionen in Scope 3 betrugen im Basisjahr 2020 3,53 t CO₂-Äquivalente (2024: 1,79 t CO₂-Äquivalente)

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben:

In den Jahren 2020 bis 2023 wurden die Emissionen aus Frisch- und Abwasser separat aufgeführt und in den Heizkosten inkludiert. Im Jahr 2024 wurde diese Doppelzählung aufgelöst.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle:

Als Faktoren verwenden wir primär die GHG Conversion Factors for Company Reporting der britischen Regierung verwendet.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme: ISO 14064

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten:

Im Vergleich zum Basisjahr 2020 konnten die THG-Emissionen durch die Umstellung auf 100% Ökostrom um ca. 0,7 t CO₂ Äquivalente gesenkt werden. Auch im Bereich Waren/Dienstleistungen und Geschäftsreisen konnten Reduktionen von je ca. 0,8 t CO₂ Äquivalent erreicht werden. Es gab in 2024 auch keine zu berücksichtigenden Neuanschaffungen.

b. In die Berechnung einbezogene Gase:
Alle

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl:
Als Basisjahr haben wir 2020 gewählt, da wir in diesem Jahr erstmals den CCF berechnet haben.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

Scope 1:

- Firmenfahrzeug (Emissionen von Mietfahrzeugen jetzt in Scope 3 enthalten)

Scope 2:

- Strom (Energieträger)

Scope 3:

- Waren/Dienstleistungen
- Abfälle
- Geschäftsreisen
- Berufsverkehr

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme:
ISO 14064

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im

Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die PeoplePlanetProfit GmbH ist ein kleines Beratungsunternehmen mit im Jahr 2024 8 Mitarbeitern. Wir haben keine weiteren Niederlassungen im In- und Ausland, aber einige unserer Kunden beauftragen uns mit internationalen Projekten. Arbeitnehmer haben in diesen Fällen die gleichen Arbeitnehmerrechte wie in Deutschland. Unser Hauptziel ist die Einhaltung des deutschen Rechts und der wichtigsten internationalen Standards wie der ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Da wir als Dienstleistung u.a. die Implementierung von Social Compliance Management Systemen anbieten, sind unsere Mitarbeiter bereits über das Thema informiert. Dies trägt dazu bei, sie über sichere, faire und gesunde Arbeitspraktiken aufzuklären.

Für 2030 planen wir, die Mitarbeiterzahl bezogen auf 2020 mindestens zu verdoppeln und unser Leistungsspektrum zu erweitern. Ein Risiko, das sich aus dieser Situation ergeben könnte, ist die Überlastung unserer Mitarbeiter. Gerade in bestimmten Phasen von Projekten konnten wir viel Arbeit und überflutete Zeitpläne erleben. Wir kümmern uns sehr um die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeiter, damit sie betriebsbedingt keine Überstunden machen müssen. Wir sind flexibel in der Wahl des Arbeitsplatzes und der Arbeitszeit und halten das Arbeitszeitgesetz ein. Zusätzlich bieten wir auch Teilzeitbeschäftigung an. Eine Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze ist bereits Standard. Darüber hinaus sollen Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert werden, weshalb eine jährliche Fortbildung zum Themen Ergonomie und Mental Health verpflichtend wird.

Wir nehmen die Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr ernst. Da sie von zu Hause arbeiten, ist es wichtig, dass sie ein angemessenes Arbeitsumfeld haben. Deshalb achten wir auch im Homeoffice auf die Ausstattung mit ergonomischen Schreibtischen und Stühlen um z.B. Rücken- und Nackenschmerzen vorzubeugen oder sie zu lindern.

Zur Achtung der Arbeitnehmerrechte führen wir eine Lieferantbewertung, einen Code of Conduct sowie ein zentrales Rechtsregister. In 2024 haben wir unsere Unternehmenspolitik dokumentiert, freigegeben und veröffentlicht. Darin wird u.a. auf folgende Aspekte der Arbeitnehmerrechte eingegangen:

- Werte und Ethik für das Verhalten innerhalb des Unternehmens und gegenüber Stakeholdern
- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Schulungen und Workshops
- Verantwortungsbewusstsein
- Nachhaltigkeitsrollen
- Ansprechpersonen für anonymes Feedback
- Umfragen/Verbesserungsvorschläge/Mitarbeitergespräche

Zusätzlich haben wir 2024 unsere „Menschenrechtliche Grundsatzerklärung“ verabschiedet. In dieser ist festgehalten, dass wir uns zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte in allen unseren Geschäftsbereichen und Beziehungen verpflichten. Unsere Prinzipien basieren auf den universellen Menschenrechten, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert ist.

Da wir ein kleines Unternehmen sind, können Mitarbeitern sich im Rahmen regelmäßiger Austauschrunden im Unternehmen und dessen Nachhaltigkeitsmanagement beteiligen. Darüber hinaus werden jährlich eine Resilienz-/Wohlfühlumfrage sowie eine Umfrage zu Verbesserungsideen durchgeführt.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekte wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter spielen bei uns weder im Einstellungsprozess noch im Arbeitsleben eine Rolle. Jegliche Form der Diskriminierung, die sich aus diesen Aspekten ergibt, ist absolut verboten. Wir fördern eine Kultur der Gleichberechtigung und Inklusion, in der alle Mitarbeiter*innen gleiche Chancen und Rechte haben. Dies ist auch in unserem Code of Conduct, unserer Unternehmenspolitik und unserer menschenrechtlichen Grundsatzerklärung festgelegt.

Insgesamt beschäftigten wir 2024 25% Frauen und 75% Männer. Allgemein handelt es sich bei unserem Team um eine bunte Mischung aus hochqualifizierten Mitarbeitern in verschiedenen Anstellungsmodellen. Dies soll auch beibehalten werden. Es gibt nur eine flache Hierarchiestufe im Unternehmen.

Wir fördern die Vielfalt unserer Mitarbeiter und glauben, dass die besten Teams die Gemischten sind. Alle unsere Mitarbeiter verdienen fair und leistungsgerecht, wobei sich Unterschiede aus Erfahrung, Ausbildung und Verantwortung ergeben. Zusätzlich zu unserem Grundgehalt ergeben sich Bonuszahlungen bezogen auf die jeweiligen Projekte. Seit unserer Gründung ist Remote Working unser gängiges Modell, um Arbeit und Privatleben optimal zu integrieren. Teilzeitbeschäftigung ist ebenfalls möglich.

Einer unserer wichtigsten Werte ist es, ein flexibles Unternehmen zu sein. Das Büro ist für unseren Geschäftsleiter geplant, um unsere Kunden für Besprechungen zu empfangen, die nicht online durchgeführt werden können.

Weitere Ziele haben wir noch nicht geplant. Wenn das Unternehmen wächst, werden wir weitere Maßnahmen evaluieren, um die Chancengerechtigkeit zwischen allen unseren Mitarbeitern zu gewährleisten.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Als Beratungsunternehmen ist es wichtig einen Wissensvorsprung gegenüber Kunden und Mitbewerbern zu haben. Deshalb hat die Mitarbeiterqualifizierung für uns einen enorm hohen Stellenwert.

2024 haben wir in unserer Unternehmenspolitik folgendes festgelegt: „Es werden Schulungen und Workshops für Mitarbeitende innerhalb der Arbeitszeit in einem zuvor festgelegten Budgetrahmen ermöglicht mit einer Mindestanzahl von 30 Stunden pro Person und Jahr.“

Dieses Ziel haben wir – wie bereits 2023 – auch 2024 erreicht.

Eine unserer obersten Prioritäten ist die ständige Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit Online-Kurse auf einer E-Learning-Plattform flexibel und von überall zu absolvieren. In einem Schulungsprogramm mit allgemeinen und individuellen Kursen sind diese beschrieben. Jeder

kann Kurse in verschiedenen Themen absolvieren, die für die berufliche Vertiefung, Kompetenzerweiterung, Gesundheitsmanagement oder Digitalisierung wichtig sind. Zusätzlich besteht die Möglichkeit interne oder externe Seminare und Schulungen zu besuchen, die für den Berufsalltag relevant sind. Daneben verwenden wir ein Sprachtrainer für die Weiterbildung in diversen Sprachen.

Außerdem werden wir nicht nur als Referenten zu Konferenzen eingeladen, sondern besuchen sie auch als Gäste, um die Standpunkte anderer Experten zu hören und Ideen auszutauschen. Um die negativen Risiken in Bezug auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter zu vermeiden, nehmen wir nur Projekte an, die wir mit unserem Know-how begleiten können. So stellen wir sowohl unsere Kunden und Partner als auch unsere Mitarbeiter zufrieden.

Darüber hinaus bieten wir Interessierten auch die Möglichkeit, unseren quartalsweisen erscheinenden Newsletter oder unsere Onlinekanäle zu abonnieren, um aktuelle Informationen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Business-to-Business-Bereich zu erhalten.

Wie beschrieben, haben wir Maßnahmen definiert und umgesetzt, um unsere tatsächlichen Auswirkungen auf die Qualifizierung zu adressieren. Darüber hinaus haben wir keine weiteren potenziellen Risiken identifiziert, die unsere Geschäftstätigkeit haben könnte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

*Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;*

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.*

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*
0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*
0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
0
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*

keine

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Da die Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen „0“ ist, ist die Anzahl der gearbeiteten Stunden nicht relevant.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

keine

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

0

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

0

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

0

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

0

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Nicht relevant

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Seit unserer Gründung gab es bei keinem Mitarbeiter Todesfälle oder arbeitsbedingte Verletzungen jeglicher Art. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in Vollzeit.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

0

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

0

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

keine

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

keine

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

0

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

- 0
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.
0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.*
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Aufgrund unserer Größe haben wir kein Health and Safety-System. Wir erfüllen jedoch die gesetzlichen Pflichten, wie bspw. regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen. Über die gesetzliche Forderung hinaus sind die Mitarbeiter dazu angehalten jährlich eine Schulung zur Ergonomie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu besuchen sowie den Fragebogen zur Bewertung des Wohlbefindens der Mitarbeiter zu befüllen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:*

- i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach: 30 h

- i. Geschlecht:
unabhängig
ii. Angestelltenkategorie:
unabhängig

Alle Mitarbeiter (weiblich und männlich, in allen Mitarbeiterkategorien) haben im Jahr 2024 30 Stunden Weiterbildung abgeschlossen. Dabei gibt es keinen Unterschied bezogen auf Geschlecht und Angestelltenkategorie.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht:

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	1	100%
Männer	0	0%
Divers	0	0%

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt:

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
Unter 30 Jahre	0	0%
30-50 Jahre	1	100%
Über 50 Jahre	0	0%

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen):
keine

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht:

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	2	25%
Männer	6	75%
Divers	0	0%

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt:

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
Unter 30 Jahre	2	25%
30-50 Jahre	6	75%
Über 50 Jahre	0	0%

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
keine

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines

*routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums:
0

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
keine im Berichtszeitraum vorhanden

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall:

keine im Berichtszeitraum vorhanden

ii. Umgesetzte Abhilfepläne:

keine im Berichtszeitraum vorhanden

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines
routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden:

keine im Berichtszeitraum vorhanden

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage:

keine im Berichtszeitraum vorhanden

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung

verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir können mit Stolz sagen, dass wir durch unsere Arbeit zur Achtung der Menschenrechte auf der ganzen Welt beitragen. Wir bewerten und beraten Unternehmen bezüglich ihrer rechtlichen Einhaltung von Menschenrechtsstandards und fördern ihre Sorgfaltspflicht (Due Diligence).

Bei uns im Unternehmen selbst bestehen vor allem aufgrund des einzigen Standortes in Weingarten, Deutschland keine wesentlichen Risiken von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Als Beratungsunternehmen haben wir zudem eine sehr geringe Fertigungstiefe.

Dennoch bekennen wir uns zu den wichtigsten internationalen Menschenrechtsstandards, wie zum Beispiel:

- Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Die Dreigliedrige Grundsatzerklärung der IAO zu multinationalen Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung)
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

Daraus haben wir 2024 unsere „PPP menschenrechtlichen Grundsatzerklärung“ abgeleitet, verabschiedet und veröffentlicht. Zusammen mit unserem Code of Conduct tragen sie somit zur Achtung der Menschenrechte bei. Diese kommunizieren wir nicht nur intern und überwachen deren Einhaltung, sondern auch an unsere Kunden. Soweit möglich sind sie auch Bestandteil unserer Lieferantenbeziehungen.

Diese und weitere nationale und internationale Rechtsvorschriften zur Einhaltung von Menschenrechten führen wir in einem zentralen Rechtsregister.

Wie beschrieben, sind dadurch die Einhaltung der Menschenrechte Teil unserer Unternehmens-DNA und in unseren Prozessen dauerhaft integriert. Darüber hinaus haben wir keine weiteren wesentlichen Ziele für die Einhaltung von Menschenrechten identifiziert, da wir kein wesentliches Risiko sehen.

2024 haben wir keine relevanten Risiken oder Vorfälle in Bezug auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen in unserer Wertschöpfungskette identifiziert. Wir analysieren diese Risiken auch zukünftig und achten insbesondere bei Aufträgen im Ausland darauf.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. Im Berichtszeitraum gab es keine erheblichen Investitionsvereinbarungen oder -verträge. Falls es in Zukunft zu größeren Investitionsvereinbarungen kommen sollte, werden wir eine umfangreiche Prüfung durchführen.

Unabhängig von Investitionen haben wir ein sehr vielfältiges Kundenportfolio mit Projekten ganz unterschiedlicher Größe, die wir betreuen. Wir haben noch nie mit Lieferanten oder Kunden zusammengearbeitet, bei denen das Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

b. Erheblich bedeutet mindestens 10 Prozent vom Jahresumsatz.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Menschenrechte sind in Deutschland aufgrund der Rechtsprechung sehr wichtig. Es gab im Berichtszeitraum keine Prüfungen bezogen auf die Einhaltung der Menschenrechte, da unsere Tätigkeit ein sehr geringes Risiko hat, die Menschenrechte in Deutschland und in anderen Ländern direkt zu beeinträchtigen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden zwei neuen, in Deutschland ansässige Lieferanten ausgewählt. Diese wurden nicht explizit im Detail nach sozialen Kriterien bewertet.

Wir arbeiten generell nicht mit Lieferanten zusammen, bei denen ein hohes Risiko negativer sozialer Auswirkungen besteht. Dies wird von uns geprüft. Aufgrund der geringen Anzahl von Dienstleistungen und Waren, die wir beschaffen, führen wir aber keine detailliertere Prüfung durch.

Name	Waren/Dienstleistungen
Amazon	Büroartikel
dogado	Telekommunikation
bjk	Steuern
Variomedia AG	Telekommunikation
1und1	Telekommunikation
Overnightprints	Printmedien
notebooksbilliger	IT
Deutsche Post	Paket/Briefversand
Diensthändler	Merchandising oder Geschenke für Kunden

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative

soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden:

Wir haben unsere Lieferanten nicht überprüft, da sie ausschließlich aus Deutschland kommen und wir dadurch erwarten, dass es hier keine wesentlichen Risiken gibt.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden:

keine

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden:

keine

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden:

keine

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung:

0 Prozent

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir haben uns verpflichtet, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, indem wir soziale und ökologische Projekte unterstützten. Für das Jahr 2024 haben wir einen Geldbetrag an „Brot für die Welt“ gespendet.

In Deutschland leisten wir einen Beitrag zur Gemeinschaft, indem wir bei regionalen Anbietern einkaufen und an regionalen Veranstaltungen teilnehmen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*
- ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*
- iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler,

regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aufgrund unserer Größe werden die Werte nicht separiert ermittelt. Daher können sie nicht angegeben werden.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir verfolgen alle Gesetzgebungsverfahren in Bezug auf die Nachhaltigkeit mit, wie bspw. das erneuerbare Energien Gesetz, das Lieferkettengesetz und das Klimaschutzgesetz, da dies unsere Kunden betreffen. Wir versuchen in allen relevanten Bereichen auf dem neusten Stand zu bleiben.

Zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in unserem Unternehmen führen wir ein zentrales Rechtsregister.

Wir nehmen weder direkt noch indirekt Einfluss auf die Politik. Es gab noch nie Spenden an politische Parteien oder Amtsträger.

Es gibt kein politisches Engagement.

Wir leisten keine Zahlungen oder Spenden an politische Parteien. Das Unternehmen hat auch keinen politischen Einfluss und wird sich künftig keinen politisch aktiven Organisationen anschließen. Wir sind Mitglieder von AIUIF e.V und Responsible Steel, um eine nachhaltige Lieferkette zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine politischen Spenden.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie

sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir prüfen und pflegen über unser Compliancesystem tagesgenau geltendes Recht. Über unser Rechtsverzeichnis haben wir eine Übersicht über die für uns relevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien bspw. aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Umwelt und Personalmanagement. Wir haben eine Plattform zur automatischen Aktualisierung des Rechtsregisters entwickelt, um unsere Rechtsgrundlagen kontinuierlich und in Echtzeit zu aktualisieren. Sollten sich Änderungen oder Neuerungen ergeben, werden die betroffenen Mitarbeiter und Führungskräfte geschult.

Auf Grund unserer kleinen Größe haben wir keinen Compliancebereich im Unternehmen. Allerdings wird einmal jährlich und bei Bedarf häufiger eine Complianceprüfung durchgeführt. Bei neuen Projekten erfolgt dies unmittelbar. Maßnahmen daraus leiten wir ab und Personen kümmern sich um die Umsetzung.

Neben dem zentralen Rechtsregister haben wir zusätzlich einen Prozess beschrieben, wie die Überwachung abläuft. Sofern notwendig, werden Maßnahmen definiert.

Unser Team handelt jederzeit unparteiisch und objektiv. Gefälligkeitsgutachten schließen wir grundsätzlich aus. Ebenso lehnen wir finanzielle oder materielle Zuwendungen (z. B. Provisionen) ab, die unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen oder den Auftraggebenden nicht transparent gemacht werden. Dies beschreiben wir auch in unserem Code of Conduct und in unserer Unternehmenspolitik. Alle Mitarbeiter sind zur strikten Einhaltung der Gesetze verpflichtet, und jede Form von Korruption wird abgelehnt. Darüber hinaus sehen wir auf Grund unsere Geschäftstätigkeiten keine wesentlichen Risiken.

Auch bei der Lieferantenauswahl achten wir im Rahmen unserer Lieferantenbewertung darauf, dass keine Korruption und andere Gesetzesverstöße vorliegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

- a. Eine Betriebsstätte, folglich 100%
- b. Es liegen keine Korruptionsfälle vor und es liegen keine Verstöße gegen bestehende Gesetze oder Vorschriften vor. Es sind uns keine erheblichen Korruptionsrisiken bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle:
0

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden:
0

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden:
0

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren:
0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder:

keine

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen:

keine

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden:

keine

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus:

Wir haben keinen Fall der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften festgestellt.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden:

Es liegen keine Verstöße bezüglich der Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften vor.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

